

Es fordert wie „Hinschaun! Poglejmo.“ insgesamt dazu auf, bisheriges eindimensionales und einseitiges Erinnern an politische Gewalt zu hinterfragen und die antifaschistischen und menschenrechtlichen Fundamente der Zweiten Republik zu teilen, so das Museum.

„Geistlos und geschichtsblind“

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen,14.11.2025)

Das Landesmuseum für Kärnten „bedauert diesen geistlosen und geschichtsblinden Rückfall und weist den rechtsextremen Gehalt der Aktion vehement zurück“, hieß es am Freitag in einer Aussendung des Museums zur Störaktion vor dem Gebäude beim Kunstwerk der Künstlergruppe „zweintopf“.

Das Kunstwerk „Von Partisanen“ der Künstlergruppe zweintopf wurde im Rahmen der von fast 25.000 Menschen besuchten Ausstellung „Hinschaun! Poglejmo. Kärnten und der Nationalsozialismus. Koroška in nacionalsocializem“ und des Erinnerungsjahres / Leto spominjanja vor dem kärnten.museum in Klagenfurt/ Celovec aufgestellt. Es fordert wie „Hinschaun! Poglejmo.“ insgesamt dazu auf, bisheriges eindimensionales und einseitiges Erinnern an politische Gewalt zu hinterfragen und die antifaschistischen und menschenrechtlichen Fundamente der Zweiten Republik zu teilen, so das Museum.

Und weiter: „Dazu gehört die Würdigung des Widerstandes gegen das Terrorregime des Nationalsozialismus, der in Kärnten/Koroška vor allem von slowenischen Partisan:innen geleistet worden ist und einen wichtigen Beitrag zur Befreiung vom NS-Regime und damit auch der Etablierung der Zweiten Republik erbracht hat.“

Das Kunstwerk „Von Partisanen“ löse die in Kärnten/ Koroška lange übliche pauschale Verunglimpfung und Dämonisierung des antinazistischen Widerstands auf und plädiere für ein allgemeines Gedenken an Opfer von Krieg und Gewalt. Dagegen richtete sich in der Nacht von Donnerstag auf Freitag eine Aktion bislang unbekannter Täter, bei der das Kunstwerk verhüllt und auf einem Transparent Partisanen neuerlich als Mörder verunglimpft wurden.